

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	22.09.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/2073/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.11.2003	Werksausschuss Alten- und Altenpflegeheime	Entgegennahme o. B.
Quartalsbericht II/2003 zur wirtschaftlichen Situation der APH		

Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebsatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Kühn

Renziehausen

Anlagen

Anlage 1 - Zahlen

Anlage 2 - Text

Anlagen 2

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal

August 2003 / 27558510

Erläuterungen zum Bericht über das zweite Quartal 2003

Allgemeines zum Bericht über das zweite Quartal

Die in der Spalte „vorläufiges Ist 2002“ ausgewiesenen Zahlen stellen das vorläufige Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2002 dar. Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14 TEUR ab. Die einzelnen Positionen der im Bericht dargestellten Spalten (vorläufiges Ist 2002, Wirtschaftsplan 2003, Ist-Werte per 2. Quartal, der kumulierte Quartalswert sowie die vorläufige Prognose 2003) beinhalten jeweils die gleichen Erlös- und bzw. Aufwandskonten und wurden so zusammengefasst, dass eine durchgängige Vergleichbarkeit untereinander gegeben ist.

Erlöse

Die Auslastung der Heime, insbesondere der Pflegeheime, bewegt sich im zweiten Quartal 2003 weiter auf hohem Niveau. Die Belegung ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 0,69 % gesunken. Dies hängt im Wesentlichen mit der weiter rückläufigen Belegung des Altenzentrums Wuppertaler Hof zusammen. Die mit der Bundesknappschaft im Februar 2003 ausgehandelten Pflegesätze für das Jahr 2003 sind mit einer Steigerung gegenüber 2002 von über 2,75 % (gesehen auf alle Pflegestufen und Heime) als ein hervorragendes Ergebnis der Pflegesatzverhandlungen zu sehen. Die Betriebsleitung ist daher optimistisch, dass Umsatzerlöse in Höhe von ca. 23,7 Mio. EUR realisierbar sind.

Die sonstigen Erlöse bewegen sich auf das gesamte Geschäftsjahr betrachtet leicht über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2003. Die Prognose bis Ende 2003 beinhaltet anteilig die derzeit bekannten und in den nächsten Quartalen abzuwickelnden Erlöse in diesem Bereich.

Die Zinsen und ähnl. Erlöse beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Die notwendige Liquidität ist weiter vorhanden.

Außerordentliche Erlöse sind hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen zu erwarten, die zum Jahresende aufgelöst werden. Daher sind diese derzeit nicht abschließend quantitativ erfassbar. Sie bilden eine zusätzliche „Reserve“ für den Betrieb und können gegen entstehende außerordentliche Aufwendungen gerechnet werden.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen des Jahres 2003 liegen unter dem Ansatz für den Wirtschaftsplan des Jahres 2003. Bereits im Wirtschaftsplan 2003 wurden alle Aufwendungen berücksichtigt, die in 2003 anfallen können, also auch die tariflichen Steigerungen. In der Prognose bis Ende 2003 sind außerdem anteilmäßig Umlage Altenpflege, Aufwand für Pensionsrückstellungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw. enthalten.

Bei den Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen zeigt die Prognose bis Ende 2003, in dem die periodenübergreifenden Ausgaben anteilig einbezogen wurden, dass die Ausgaben über dem Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes für das Jahr 2003 liegen. Die Begründungen hierfür sind die zusätzlichen Kosten für einzusetzendes Fremdpersonal als Krankheitsvertretung für Pflegekräfte sowie ein Mehrverbrauch von Inkontinenzhilfsmitteln.

Die Instandhaltungen liegen unter der Planzahl für das Jahr 2003. Hier werden bauliche Maßnahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der APH abgearbeitet. Die notwendigen Finanzmittel stehen im Betrieb zur Verfügung. Hier sind allerdings weitere Erhöhungen denkbar; in Abhängigkeit von den Einnahmen.

Die Position Zinsen und ähnl. Aufwendungen beinhalten Zinsen für zweckgebundene Landes-Darlehn und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt. Die Höhe der Zinsen ist auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen festgeschrieben und entspricht der Planzahl des Wirtschaftsplanes 2003.

Die Steuerungsumlage wird über das R. 403 abgerechnet und abgeführt. Es werden analog der Dienstleistungen anderer Dienststellen nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen abgerechnet.

Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen werden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

Fazit:

Das 2. Quartal 2003 weist einen prognostizierten Überschuss von 115 TEUR. aus. Das Ergebnis wird sich zum Ende des Geschäftsjahres noch verändern. Die Betriebsleitung strebt selbstverständlich für das Jahr 2003 einen Überschuss an. Derzeit werden die einzelnen Positionen der Erlöse und Aufwendungen seitens der Betriebsleitung im Hinblick auf ein positives Jahresergebnis genau betrachtet.

Das Ziel der Betriebsleitung in 2003 einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften ist, bei gleichbleibenden Voraussetzungen, erreichbar.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2003 auszuschließen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich im zweiten Quartal 2003 unverändert positiv dar. Zahlungsschwierigkeiten haben folgerichtig zu keinem Zeitpunkt bestanden; auch im laufenden Quartal setzt sich diese Entwicklung fort.

Anlage 1

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal

Bericht des zweiten Quartals 2003

Stand: 15.08.2003

alle Werte in TEUR

	vorläufiges Ist 2002	Wirtschafts- plan 2003	Ist-Werte per 2. Quartal	Kumulierte Quartalswerte	Prognose 2003
Erträge					
Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen	23.320	23.750	11.600	11.800	23.700
sonstige ordentliche Erträge	730	588	254	320	640
Zinsen und ähnl. Erträge	37	30	0	20	30
Außerordentliche Erträge	180	0	30	30	40
Summe Erlöse	24.267	24.368	11.884	12.170	24.410
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	15.360	15.880	7.093	7.850	15.850
davon: Altenpflegeumlage	367	366	180	180	362
Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.365	4.990	2.620	2.570	5.150
davon: Wirtschaftsbedarf	2.870	2.520	1.370	1.450	2.900
davon: Verwaltungsbedarf	141	160	53	80	160
Steuern, Abgaben, Versicherungen	330	320	54	170	350
Instandhaltung	1.180	980	336	450	900
Sonstige Kosten	320	380	209	190	380
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	553	535	3	268	535
Außerordentliche Aufwendungen	40	0	0	0	0
Abschreibungen	995	1.000	500	500	1.000
Steuerumlage	30	30	0	15	30
Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen	80	110	13	50	100
Summe Aufwendungen	24.253	24.225	10.828	12.063	24.295
Gesamtergebnis	14	143	1.056	107	115

